

Neueinstellungen statt Ausdehnung der Schichtarbeit

Einige Frauen wurden ungefragt auf 3 Schicht unter Einbeziehung des Wochenendes gesetzt und sind darüber z.T. richtig verzweifelt. Der Nachteil ist, dass drei Wochenenden im Monat kaputt sind. Das schränkt das Leben sehr ein. Begründet wird die Maßnahme damit, dass immer weniger Arbeitsplätze mit normaler Wechselschicht vorhanden sind.

Die Schichtarbeit unter Einbeziehung des Wochenendes wurde „erfunden“, um die Maschinenlaufzeiten auszudehnen und damit den Profit zu erhöhen. 1989 wurde das Verbot der Nacht-, Schicht- und Wochenendarbeit für Frauen aufgehoben. Das war eine starke Verschlechterung der Arbeitssituation für Frauen! Denn das Mehr an Verdienst kann die Opfer für Gesundheit, Freizeit, Familienleben nicht aufwiegen. Voll berufstätige Frauen haben trotzdem noch die ganze Verantwortung für Haushalt, Kinder, kranke Angehörige.

Wir fordern:

Für die 30 Stundenwoche bei vollem Lohnausgleich von Montag bis Freitag und Neueinstellungen !

Umzüge in eine Halle – alles sollte besser werden! Was ist die Realität ?

Die Geschäftsleitung hatte die prima Idee, dass alle Abteilungen in eine Halle reingepresst werden. Alles sollte besser werden. Die Realität dagegen ist so:

- Die lauten Maschinen der Hebelbiegeabteilung, die einen feinen Staub produzieren, stehen jetzt direkt neben den MontiererInnen. Auch diese müssen jetzt mit der großen Staub- und Lärmentwicklung klar kommen! Maßnahmen gegen Staub und Lärm wären durchaus möglich – kosten aber Geld, was die Geschäftsleitung sparen will.
- Einrichter in der großen Halle haben jetzt nur noch Stehtische für ihre PC-Arbeitsplätze. 80 % ihrer Tätigkeit laufen sie oder richten die Maschinen ein – im Stehen. Es war bisher gut für die PC-Arbeit einen richtigen Sitzplatz zu haben. Da konnte man die Beine etwas entspannen. Das ist bei den Stehtischen nicht möglich. Hinweise darauf wurden bisher vom Tisch gewischt. „Die Werkleitung will das so!“

**Wir fordern die Verbesserung der Arbeitsbedingungen gegen Lärm- und Staubentwicklung!
Für ergonomische Arbeitsplätze!**

„Er kommt, ich gehe – dazwischen sind die Kinder“

Antworten von Schichtarbeitern aus der Untersuchung zur Nacht- und Schichtarbeit „Wer schlecht schläft, stirbt früher“ von Offene Akademie und Hans-Böckler-Stiftung:

- „Die Schichtarbeit macht meinen Körper kaputt, ich bin ausgelaugt, oft müde, sehe fertig aus. Mein Partner und meine Familie haben dann auch nicht viel von mir. Besonders die Nachtschicht stresst mich sehr.“ (Monteurin, 41 J)
- „Nicht die Arbeit an sich ist das Problem, die macht Spaß. Die Belastung liegt in der Schichtarbeit und unerträglich ist es in den Zusatzschichten am Wochenende.“ (Maschinenbedienerin, 31 J)
- „Schichtarbeit ist Gift für das Familienleben.“ (Industriemechaniker, 34 J)
- „Nachtschicht und Schichtmodell machen die Menschen kaputt.“ (Montiererin, 55 J)



Die Broschüre ist zu beziehen über: Edition Offene Akademie, www.offene-akademie.org, 98 Seiten, 7,- €